

# B e y l a g e

zum 19ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 13. May 1820.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das  
den Klugeschen Erben zugehörige sub Nr. 153 in der  
Fleischergasse alhier belegene auf 730 Thlr. nach Abzug  
der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheil  
lungshalber subhastirt, und

der 15te Julius Vormittags 10 Uhr  
zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher  
alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig  
und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen wer-  
den, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernann-  
ten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath M a a ß, ihre  
Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem  
Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über  
das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewillige  
haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach  
abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot  
reflectirt werden wird.

Halle, den 28. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
S c h w a r z.

---

Einige sehr gute Backtröge, welche sich vorzüglich  
wegen ihrer Größe für Bäcker eignen, so wie mehrere  
ganz neue und alte Wäschrollen, und ein guter vierfüßiger  
Korbwagen stehen zu verkaufen in der großen Klausstraße  
Nr. 879.

---

Wegen Veränderung kann sogleich oder auf Johannis  
Laden und Stube, Küche und Kammer vermietet und  
bezogen werden. Das Nähere am blauen Hechte in  
Nr. 815 eine Treppe hoch.

B r ä u n i g.

---

Anzeige für Kaufleute und Rechnungsbeamte

## Taschenlexicon

der

Rechnungsmünzen

sämtlicher

Reiche, Länder und Oerter aller vier Erdtheile,  
nebst Anzeige ihres Werthes in Conventions-  
und Preussischen Courant, nach alphabetischer  
Ordnung,

von

J. H. Gerhardt.

8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern,  
Ladenpreis 1 Thaler.

Mit diesem Lexicon, das schon lange ein wahres Bedürfniß war, hat Herr Gerhardt, Geheimrer Oberstaats-Buchhalter zu Berlin, nicht nur der merkantilschen Welt, sondern allen gebildeten Menschen ein sehr angenehmes Geschenk gemacht. Die Einrichtung desselben ist so bequem, daß ein Jeder, der sich von irgend einer vorkommenden Rechnungsmünze näher unterrichten will, solche nach dem Alphabet auffinden kann, wobey dann folgende Punkte nachgewiesen werden: 1) in welchen Ländern und Oertern dieselbe gangbar ist; 2) wie viel Stücke davon auf ein Ganzes gerechnet werden; 3) die Anzahl von Stücken, die auf eine kölnische Mark seines Silber gehen mit beygefügtten Logarithmen; 4) der Silberwerth von 1 Stück im Conventions 20 Guldenfuß, nach Thalern, Groschen und Pfennigen, (beyde letztere auch zugleich als Kreuzer berechnet) als auch im Preuß. Courant, ebenfalls in Thalern, Groschen und Pfennigen. Die Vorrede ist wegen der darin mitgetheilten Nachrichten über die Entstehung des deutschen Münzwesens und der nach und nach aufgetommenen verschiedenen Benennungen, Pfund, Mark,

Markt, Gulden, Thaler, Groschen, Schillinge u. sehr lesenswerth und belehrend, und beweist, daß Herr G. aus den besten Quellen geschöpft hat. Druck und Papier endlich lassen bey diesem lobenswerthen Unternehmen nichts zu wünschen übrig.

W. im März 1820. C.

Obiges ist in der Buchhandlung des Waisenhauses und in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben.

Es soll das am Schulberge sub Nr. 141 belegene Haus, welches sonst die Frau Doctor Wolmer bewohnte, aus freyer Hand verkauft werden. Es sind darin 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, Hof und Garten. Kaufliebhaber können es zu jeder Stunde in Augenschein nehmen. Das Nähere erfährt man in dem Hause selbst und bey dem Buchbinder Salomon in der Brauhausgasse Nr. 347. Halle, den 2. May 1820.

Ein Haus mit 6 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, 2 große Voden, 5 Vodenkammern, 2 Ställen, einem Keller, einem großen Hof nebst Brunnenwasser, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beym Wörtchermeister Neumann in der Brauhausgasse sub Nr. 331.

Ich bin Willens, mein auf dem Strohhofe belegenes Haus Nr. 2072, bestehend aus acht Stuben, acht Kammern, zwey Küchen, vier Kaminen, Voden und Hofraum nebst Garten, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich melden bey dem Schneidermeister Schödder, wohnhaft in der Dachritzgasse Nr. 986.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum macht Unterzeichneter hiermit ergebenst bekannt, daß bey ihm jederzeit guter Honigkuchen von allen Sorten zu bekommen ist.

Bäckermeister Seeburg,  
in der Schmeerstraße Nr. 489.

Fünf Ruten Bruchsteine stehen zu billigem Preis zum Verkauf bey dem Schlossermeister Lindner auf dem Sandberge.

Indem wir hierdurch unsern Söhnern, Verwandten und Freunden unsere gestern erfolgte Verlobung ergebenst anzeigen, empfehlen wir uns zugleich ihrem fernern gütigen Wohlwollen aufs angelegentlichste.

Halle, den 9. May 1820.

Carl Ferdinand Hecht,  
Archidiakonus zu Mannsfeld, und  
Dorothee Charlotte Hecht.

Allen theuren Freunden, Verwandten und Bekannten empfehlen sich bey ihrer Abreise von Siebichenstein nach Schkeuditz

die Einnehmerin Stöcklein und ihre Kinder.  
Siebichenstein, den 29. April 1820.

Seinen Freunden und Bekannten in Halle empfiehlt sich, bey seiner Abreise nach Erfurt, ganz ergebenst  
der Dr. Mensing.

Mit Anfang dieses Monats wird das Bad in der im vorigen Jahre neu erbauten Badeanstalt vor dem Ulrichsthor auf der Lucke wieder seinen Anfang nehmen; für jede Bequemlichkeit, so wie für den Gang der in die Badeswanne leitenden Wasserrohren ist dieses Jahr hinlänglich gesorgt. Noch ist zu bemerken, daß dieses Jahr Soolsbäder ganz nach der Vorschrift der Herren Aerzte gemacht werden können. Halle, den 1. May 1820.

Herling.

Sonnabend den 13. May ist freischer Kalk zu haben bey  
Friedrich Müller,  
Neumarkt Breitenstraße Nr. 1213.

Sehr schönen Petit Burgunder empfing und verkauft  
à Boueille 9 Groschen, in ganzen und halben Ankeren noch  
billiger S. A. L. Büchner,  
große Ulrichstraße.

Bey mir werden von jetzt an gute Backhefen zum  
billigsten Preise verkauft

C. Grundmann,  
in der Fleischergasse auf dem Neumarkt.